

HU

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:	Patente, Marken, Lizenzen
HÜTTER, Klaus	Akte / Vorg.
Clariant Service GmbH	Eing 24. Nov 2005
Patente, Marken, Lizenzen	<input type="radio"/> WV
Am Unisys-Park 1	<input type="radio"/> ablegen
65843 Sulzbach	<input type="radio"/> verteilen
ALLEMAGNE	

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 23.11.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
2003DE119

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/005459

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
21.05.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
11.06.2003

Anmelder
CLARIANT GMBH

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.
4. **ERINNERUNG**

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tlx: 523656 epmw d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Hebert, W

Tel. +49 89 2399-2152



Formblatt PCT/PEA/416 (Januar 2004)

BEST AVAILABLE COPY



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

BEST AVAILABLE COPY

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003DE119	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/005459	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 21.05.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 11.06.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C09B57/04		
Anmelder CLARIANT GMBH		
<p>1. Dieser Internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.</p> <p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids II <input type="checkbox"/> Priorität III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 		
Datum der Einreichung des Antrags 24.11.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 23.11.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Fax: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4485	Bevollmächtigter Bediensteter Bakboord, J Tel. +49 89 2399-2168 	

omblatt PCT/PEA/409 (Deckblatt) (Januar 2004)

BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**Internationales Aktenzeichen **PCT/EP2004/005459****I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-20

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-12

in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

BEST AVAILABLE COPY**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**Internationales Aktenzeichen **PCT/EP2004/005459**

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/005459

V Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

V.1 Die Erfindung betrifft heterocyclische Farbmittel auf Basis von Diazabenzoisindolen.

V.2 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-4 166 179, in der Anmeldung erwähnt

D2: EP-A-0 038 548

D3: DE 196 44 077 A

D4: US-A-4 384 060

V.3 Neuheit

Dokument D1 beschreibt eine Verbindung gemäß Formel I wobei das Ringsystem Diazabenzof[isoindol jedoch ein Isoindolring ist und A Barbitursäure ist (Sehe die Beispiele).

Dokument D2 beschreibt eine Verbindung gemäß Formel I wobei das Ringsystem Diazabenzof[isoindol jedoch ein Isoindolring ist und A Barbitursäure ist (Formel IV).

Dokument D3 beschreibt eine Verbindung gemäß Formel I wobei das Ringsystem Diazabenzof[isoindol jedoch ein Isoindolring ist und A Barbitursäure ist (Formel IV).

Dokument D4 beschreibt eine Verbindung gemäß Formel I wobei das Ringsystem Diazabenzof[isoindol jedoch ein Isoindolring ist und A Barbitursäure ist (Beispiel 4).

Eine Verbindung gemäß Formel I ist in keinem Dokument beschrieben. Die Ansprüche 1-5 erfüllen daher die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

Die Ansprüche 6 und 7 beschreiben ein Verfahren zur Herstellung von Verbindungen gemäß Anspruch 1 und sind somit neu.

Eine Verbindung gemäß Formel XIIIa ist in keinem Dokument beschrieben. Anspruch 8 erfüllt daher die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

Die Ansprüche 9-11 beschreiben die Verwendung einer Verbindung gemäß Anspruch

BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

(internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/005459)

1 und sind somit neu.

Anspruch 12 beschreibt eine Zusammensetzung enthaltend eine Verbindung gemäß Formel 1 und ist somit neu.

V.4 Erfinderische Tätigkeit

Die nächste Stand der Technik wird durch die Dokumente D1-D4 repräsentiert. Die mit der vorliegende Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, neue möglicherweise verbesserte gelbe Farbmittel auf Basis von Isoindolen bereitzustellen. Der Anmelder hat eine Verbindung aus D1 synthetisiert wobei das Ringsystem nicht Diazabenzol[f]isoindol, sondern Isoindol ist und A ein Pyrazin ring ist. In seinem Schreiben von 24.01.05 hat der Anmelder eine Farbkopie beigefügt der zeigt, daß solche Verbindungen wegen ihre unattraktiven Farbtöne nicht als Pigmente brauchbar sind. Gemäß D4, Beispiel 4, kann der Chromophor ein Benzoisoindol sein. Auch diese Verbindung ist von der Anmelder synthetisiert worden. Die Farbkopie zeigt, daß das Pigment nicht gelb, sondern rot ist. Das die Verbindungen gemäß Formel I lacktaugliche brillante Gelbpigmente (Farbkopie) sein würden ist deswegen aus der Stand der Technik nicht ableitbar. Die Anmeldung erfüllt daher die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.